

Nichtamtlicher Teil.

**Zwölfte
ordentliche Abgeordneten-Versammlung
des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine
im Deutschen Buchhandel.**

Sonntag den 3. Mai, nachmittags 3 Uhr,
im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Verbandsvorstandes;
2. Rechnungsablage für das abgelaufene Jahr;
3. Voranschlag für das Jahr 1890/91;
4. Neuwahl des Verbandsvorstandes;
5. Die neuen Bestimmungen einer Geschäftsordnung des Verbandes;
6. Tagesordnung der Hauptversammlung des Börsenvereins;
7. Berichte der Verbände und Vereine.
8. Besprechung buchhändlerischer Angelegenheiten;
 - a) die Verleger-Erklärung;
 - b) der Sortimenterbund;
 - c) der Ruprecht'sche Vorschlag für die Rabattkürzung nach Leipzig;
 - d) die Verkehrsordnung;
 - e) die Geschäftsordnung des Wahlausschusses;
 - f) der den Wiederverkäufern zugewährende Höchststrabatt.

Der Vorsitzende, Herr Chr. Limbarth-Wiesbaden, eröffnete die Versammlung mit herzlichem Willkommengruß an die erschienenen Abgeordneten und Gäste. Rückblickend auf die Wirksamkeit der Vereine und des Verbandes derselben dürfe er feststellen, daß man viele erfreuliche Erfolge zu verzeichnen, daß die Lage des Sortimentsbuchhandels im allgemeinen eine wesentliche Besserung erfahren habe. Wenn nicht alles erreicht sei, was zu erstreben die Aufgabe der Vereine sei, so dürfe man doch den Mut nicht sinken lassen; die freudig zu begrüßende Wahrnehmung, daß überall eine rege Thätigkeit im Sinne der Vereinsbestrebungen sich zeige, biete die Gewährleistung, daß die Verhältnisse immer besser werden würden.

Es folgte die Feststellung der Präsenzliste, welche mit Ausnahme weniger, durch anderweite Beratungen im Beginn der Versammlung noch verhinderten Abgeordneten die Anwesenheit der sämtlichen angemeldeten Abgeordneten ergab und im allgemeinen eine sehr zahlreiche Beteiligung aufwies. Auch mehrere Gäste, namentlich aus den Kreisen des Börsenvereins-Vorstandes und der Ausschüsse wohnten der Versammlung bei.

Zum Geschäftsbericht*), welcher vom Schriftführer des Verbandes Herrn Leonhard Gekß verlesen wurde und beifällige Aufnahme fand, verlangte niemand das Wort.

Die Rechnungsablage, durch den Schatzmeister Herrn von Zabern vorgetragen, erwies, einschließlich eines Barvortrages von 1915 M 1 J aus dem vorigen Rechnungsjahre eine Einnahme von 5060 M 26 J und eine Ausgabe von 2858 M 24 J, so daß das nächste Rechnungsjahr mit einem Kassenübertrag von 2202 M 2 J beginnt. Die Prüfung der Rechnung durch die Herren Bonz-Stuttgart und Meißner-Elbing ergab deren vollkommene Richtigkeit und Uebereinstimmung mit den Belegen. Die Versammlung erteilte unter dem Ausdruck ihres Dankes an den Herrn Schatzmeister dem Vorstande die Entlastung.

Der Voranschlag für das nächste Rechnungsjahr, gleichfalls von Herrn von Zabern vorgelegt, nahm statt der Gesamt-Beitragssumme von 3145 M 25 J des Vorjahres nur eine solche von 2700 M in Aussicht, so daß sich einschließlich des Uebertrages von 2202 M 2 J nur eine Gesamteinnahme von 4902 M 2 J ergeben würde, welcher verminderten Einnahme diesmal eine

erhöhte Ausgabe im Schätzungs-Betrage von 3500 M gegenüberstehen wird. Die Verminderung der Vereins-Beitragssummen wurde vom Herrn Schatzmeister mit dem Umstande begründet, daß eine Reihe von Lokalvereinen, deren Mitglieder als gleichzeitige Mitglieder der Kreisvereine schon durch diese ihre Beiträge an den Verband zahlen, künftig keine Beiträge mehr leisten würden. Trotz dieser nicht günstigen Lage habe der Vorstand jedoch zunächst Abstand genommen, eine Erhöhung der Mitglieder-Beiträge vorzuschlagen.

Herr Frederking-Hamburg fragte an, ob dem Vorstande bereits bestimmte Absagen von Lokalvereinen vorlägen.

Vorsitzender Herr Limbarth bejahte die Frage.

Der Voranschlag wurde genehmigt.

Punkt 4 der Tagesordnung betraf die Neuwahl des Verbandsvorstandes.

Herr Schmidt-Döbeln: Er habe zu seiner Freude erfahren, daß die drei hochverehrten Herren, welche gegenwärtig die Vorstandsgeschäfte führten und denen man für ihre aufopfernde und erfolgreiche Thätigkeit zu großem Danke verpflichtet sei, in der vertraulichen Vorbesprechung am gestrigen Tage ihren Widerstand gegen Weiterführung ihrer Aemter aufgegeben und sich der Erledigung der Verbands-Geschäfte für ein weiteres Jahr wenigstens nicht unbedingt abgeneigt gezeigt hätten. Er hoffe, daß es der Versammlung gelingen werde, die Herren zur Annahme der Wiederwahl zu bewegen, und schlage daher vor, die drei gegenwärtigen Vorstandsmitglieder durch Akklamation für ein weiteres Jahr wiederzuwählen. (Allseitiger Zuruf und lebhaftes Bravo.)

Vorsitzender Herr Limbarth gab bezüglich seiner Person und des Herrn Schatzmeisters von Zabern eine zustimmende Erklärung (Bravo); nur bezüglich des Schriftführers Herrn Gekß, auf dem allerdings die hauptsächlichste Last der Arbeit ruhe, könne er diese Erklärung nicht ohne weiteres geben; er hoffe aber, daß auch dieser verehrte Kollege sich zu ihrer ferneren Unterstützung bereit finden lassen werde.

Schriftführer Herr Leonhard Gekß: Er hoffe, daß aus der heutigen Beratung der neuen Verbandsbestimmungen sich die Möglichkeit ergeben werde, daß man in Zukunft bereits einige Zeit vor der jährlichen Verbandsversammlung sich über die Mitglieder des neuen Vorstandes einig sei. Die Erfahrung lehre, daß es allerdings immer seine Schwierigkeiten habe, in der Versammlung selbst ohne jede vorhergegangene Verständigung einen neuen Vorstand zu wählen, zumal bei der wünschenswerten Beschränkung der Mitglieder desselben auf eine Stadt oder wenigstens einen Verein immer gleich die Neuwahl von allen drei Mitgliedern notwendig sei. In dieser Hoffnung wolle er es gern noch ein weiteres Jahr versuchen, sich das Vertrauen der Vorstandsmitglieder, für welches er dankbar sei, zu verdienen. (Lebhaftes Bravo.)

Es folgte Punkt 5 der Tagesordnung, die neuen Bestimmungen einer Geschäftsordnung des Verbandes betreffend.

Herr Gekß: Vor zwei Jahren sei der Verbandsvorstand von der Abgeordneten-Versammlung beauftragt worden, eine neue Geschäftsordnung des Verbandes zu beraten, nachdem sich die Notwendigkeit ergeben hätte, die vor Jahren von Herrn Lampart-Augsburg zusammengestellten Bestimmungen mit den neuen Satzungen des Börsenvereins in Einklang zu bringen. Der Vorstand habe sich dieser Aufgabe unterzogen und der vorjährigen Versammlung einen Entwurf vorgelegt. Unter Zustimmung der Versammlung sei sodann der Vorstand des »Kreises Norden« mit der weiteren Durchberatung und der Ausarbeitung beauftragt worden. Der Vorstand könne sich mit der vom »Kreise Norden« inzwischen empfangenen Ausarbeitung einverstanden erklären; nur betreffs der beiden ersten Paragraphen habe er geglaubt eine andere Fassung vorschlagen zu sollen, welche aus dem der Versammlung als Drucksache vorliegenden Entwurfe

*) Im Wortlaute abgedruckt in Nr. 102 d. Bl.